

Die Phobie vor der Heirat eines frommen Mannes

Dr. Layla Hamdan

Übersetzt von Umm Abdullāh & Umm Ikhlas

Dschumada Al-Akhir 1445



Aus dem Englischen: Hamza Al Āthārī ,

Entnommen von:

[فوبيا الزواج من ملتزم](#)

Dr. Layla Hamdan

Haftungsausschluss

Alle von Aḥkām An-Nisā' geteilten Inhalte dienen ausschließlich der Information und der Förderung des islamischen Wissens. Wir sind ein eigenständiges Medium und haben keine Verbindung zu anderen Organisationen.

Wir distanzieren uns von privaten oder persönlichen Interessen der Gelehrten, deren Arbeiten wir übersetzen.

Es kann vorkommen, dass Aḥkām An-Nisā' Publikationen eines muslimischen Staates mit islamischer Rechtsprechung erwähnt, was möglicherweise im deutschen Kontext missverstanden werden könnte. Diese Erwähnungen sind keinesfalls als Aufforderung zu bestimmten Handlungen zu verstehen, sondern sollen vielmehr dazu beitragen, Missverständnisse und Vorurteile abzubauen. Unsere Absicht ist es, aufzuklären und ein besseres Verständnis zu fördern.

Vorwort der Übersetzerinnen

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

Wir beginnen diese Übersetzung des Werkes „Die Phobie vor der Heirat eines frommen Mannes“ von Dr. Layla Hamdan mit dem Lobpreis auf Allāh, den wir um Vergebung bitten. Wir suchen Zuflucht bei Ihm vor dem Bösen in uns und erheben unsere Stimmen, um Seine Hilfe zu erbitten. Es ist uns eine Ehre, die Verantwortung zur Übersetzung dieses Werks tragen zu dürfen und es für jene zugänglich zu machen, die nach Wissen und Verständnis streben. Wir bezeugen, dass es keinen anderen anbetungswürdigen Gott gibt, außer Allāh allein, der keinen Partner hat, und dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist. Möge der Frieden und Segen Allāhs auf ihm, seiner Familie und seinen Gefährten ruhen.

Möge dieses Werk dazu beitragen, Wissen zu verbreiten und ein besseres Verständnis für den Islam zu fördern. Wir hoffen, dass unsere Bemühungen dazu beitragen, den Lesern einen Einblick in die Schönheit und Tiefe dieser Lehren zu vermitteln.

Mit aufrichtigem Dank an Allah beginnen wir diese Reise der Übersetzung und hoffen, dass sie Segen und Erleuchtung für diejenigen bringt, die danach streben, die Botschaft des Islam zu verstehen.

Die Übersetzerinnen; Umm Abdullāh und Umm Ikhlas.

© Copyright Aḥkām An-Nisā'

All unsere Dateien dürfen unverändert geteilt und weitergeleitet werden. Sie sind für den Verkauf nicht gestattet und dürfen nur für den Privatgebrauch genutzt und gedruckt werden.

Heute werde ich keine Zusammenfassung der Beratungen geben, die sich nicht von den anderen in den letzten Wochen in ihrer Vielfalt der Themen unterscheiden, aber ich werde mich auf ein spezifisches Thema konzentrieren, das den größten Teil der Beratungen ausmachte. Es ist ein sehr wichtiges Thema in unserer Zeit, nämlich die "Phobie vor der Heirat eines frommen Mannes".

Viele Frauen sehen die Heirat mit einem religiösen Partner als "Grab" und "Einschränkung ihrer Freiheit". Sie betrachten es als eine Bedrohung für ihre Bestrebungen und zukünftigen Hoffnungen in der Ehe. Wenn wir uns die Ursprünge dieser Ängste anschauen, sehen wir, dass sie sehr legitime Forderungen sind, die im Interesse der Frau liegen.

Der religiöse Verlobte möchte eine respektable Frau zu Hause haben, die sich entsprechend der religiösen Vorschriften kleidet, sei es mit einem (islamisch korrekten) Hijab oder Niqab, um sie zu schützen und seine Ehrfurcht zu bewahren. Er möchte, dass sie die Keuschheit wahrt, nicht mit Männern verkehrt, und er möchte, dass sie sich dem Familienprojekt widmet, das er aufbauen möchte.

Andererseits werden diese edlen Anforderungen oft so interpretiert, dass sie ihre eigentlichen Ziele und ihre Legitimität verlieren. Das Verlangen nach Entscheidungen im Haus wird als "Gefängnis", "Unterdrückung" und "Zerstörung der Zukunft der Ehefrau" dargestellt. Das Bestreben, die Keuschheit zu wahren und den Hijab zu tragen, wird als übertrieben dargestellt, und die Hingabe an die Familie wird als rückständig und konservativ betrachtet!

Tatsächlich sind diese Ansichten das Ergebnis jahrelanger medialer Beeinflussung und Jahrzehnte des Einflusses, um Frauen gemäß den Maßstäben des Kapitalismus zu formen. So sehr, dass allein die Vorstellung, Entscheidungen im Haus zu treffen, für einige von ihnen zu einem Albtraum wird! Als wären sie in einem Gefängnis, obwohl es in Wirklichkeit das Gefängnis des Herzens ist, denn eine inspirierte Frau verwandelt ihr Zuhause in ein Königreich, erleuchtet durch die Lichter von Führung, Wissen, Großzügigkeit und Hingabe! Doch wenn die Herzen eng werden, verengt sich auch der Blick und die Häuser verengen sich!

Es liegt an der Frau, sorgfältig nachzudenken, wenn ein Mann um sie wirbt, der will, dass sie Entscheidungen im Haus trifft. Er fordert nicht, dass du Geld aus gibst oder unglücklich wirst, er möchte dich in deinem Zuhause stärken und ehren! Gibt es denn eine andere Belohnung für Gutes außer Gutem? Und ergibt es Sinn, die Zukunft einer Frau auf den Trümmern ihrer Familie aufzubauen?!

Das Familienprojekt kann in der Ehe nicht zweitrangig oder nachgeordnet sein, entweder beteiligt sich die Frau mit voller Hingabe daran oder sie tritt zurück!

Die "Panikmacherinnen", die Frauen vor der Heirat mit einem religiösen Partner einschüchtern, werden nach einer Weile die schlimmsten Menschen sein, wenn die Frau das warme Familienleben und die Harmonie mit einem rechtschaffenen

Ehemann verliert, der sie in die Häuser der Ewigkeit führen könnte. Denn sie werden sich an sie mit Bedauern und Schmerz erinnern.

Wir leiden unter einem ernstem Problem, nämlich dem Problem des "Identitätsverlustes". Solange muslimische Frauen ihren Wert und ihre edlen Rollen im Leben nicht erkennen, solange sie nicht verstehen, was die Zukunft in einer Ehe bedeutet, solange sie nicht verstehen, was ein Mann als Versorger und eine muslimische Familie bedeutet, werden sie in einem Labyrinth der Verwirrung und Sinnlosigkeit leben.

Deshalb haben wir Mädchen, die die Ehe ablehnen, andere, die Angst vor der Heirat mit einem rechtschaffenen Partner haben, und wieder andere, welche die Idee der Heirat so lange hinauszögern, bis es zu einem "Hätte-sein-können" wird.

Ein Rat an alle Mädchen, die von einem Verlobten umworben werden, der seine Familie nach den Lehren der Religion aufbauen möchte, egal wie begrenzt sein Hintergrund ist: Lehne nicht den ab, der dich zu deinem Wohl und Besten ruft. Hege keine schlechten Vermutungen anstelle von gutem Glauben, und ersetze nicht das Bessere durch das Geringere.

Anstatt in eine eheliche Beziehung voller Zweifel, Angst und Nachsinnen über die Nachwirkungen einer Scheidung zu treten, versuche mit allen Mitteln und Ideen, sie mit einer Fülle von Strategien und Ideen zu betreten, um das Herz deines Ehemannes zu gewinnen, eine stabile Familie aufzubauen und alle Gründe für eine Scheidung zu neutralisieren. Du wirst dein Eheleben mit Entschlossenheit und Aufrichtigkeit betreten, was den Sieg und die Stärke erfordert!

Suche dir entweder einen Partner aus, der dich wie eine Königin behandelt oder einen, der dich wie eine Dienerin nimmt!

Ich finde es wichtig, inspirierende Ideen für Frauen zu präsentieren, wie du dein Zuhause in ein Königreich verwandelst, eine Fabrik und eine Burg des Guten daraus machst, anstatt dieses Klagen, das jedes Mal auftaucht, wenn das Thema der Entscheidungen im Haus angesprochen wird! Leider fehlen uns Vorbilder und gesegnete Beispiele in einer Zeit, die vom Streben nach Reichtum beherrscht wird, in der der Glanz dieser Welt regiert und die edelsten Wünsche muslimischer Frauen auf Job und Gehalt reduziert sind!

In Bezug darauf gibt es diejenigen, die die Angst vor dieser Ehe damit rechtfertigen, dass sie "die Befürchtung haben, dass die engagierte Verpflichtung hohl sein könnte und dass seine Religiosität und Aussagen im Widerspruch zu seinen Taten stehen könnten".

Dieser Einwand könnte zutreffen, wenn er nicht von Ängsten bezüglich der Entscheidungen, des angemessenen Kleidens und der Hingabe an die Familie begleitet wird. Denn der Widerspruch gegen diese festen Werte im Rahmen der Sicherheit muslimischer Gemeinschaften bedeutet, dass das Mädchen noch nicht

erkannt hat, dass dies unveränderliche Werte sind und dass der Ehemann nicht unbedingt "oberflächlich engagiert" sein muss.

Die Frage der Entscheidungen im Haus, der Keuschheit, der Bedeckung und allem, was von den göttlichen Rechtsvorschriften gefordert wird, sind heute Ängste geworden, nicht einfach nur aufgrund der Möglichkeit, dass der Ehemann anders sein könnte als das, was er zeigt.

Deshalb finden wir Mädchen, die keine Probleme damit haben, einen unverpflichteten oder wenig engagierten Freier zu akzeptieren, mit der Ausrede, dass sie sich vor der Angst und den Zweifeln an dem Verlobten fürchten, dessen Engagement zweifelhaft sein könnte, und das ist bloße Beeinflussung!

Sie bevorzugen es, einen äußerlich unaufrichtigen Mann zu heiraten, anstatt einen zu heiraten, der seine Rechtschaffenheit zeigt, mit der Begründung, dass sein Glaube angezweifelt wird, dessen Wahrhaftigkeit erst nach der Ehe überprüft werden kann.

Noch einmal haben wir ein Problem mit festen Überzeugungen in den Herzen, denn es reicht nicht aus, die Bedeutung von Entscheidungen im Haus, der religiösen Kleidung und der vollen Hingabe an das Familienprojekt anzuerkennen; wir müssen wirklich daran glauben, dass dies gefordert und Pflicht ist. Und so wird diese Anforderung nicht zu Ängsten im Herzen der Gläubigen, denn sie weiß, dass die Ehe eine Prüfung der Wahrhaftigkeit ist, ein schwerwiegender Vertrag und ein Eid mit Allah, also bleibt sie standhaft, wie Allah es befohlen hat, und die Konsequenzen liegen nicht in ihrer Hand, denn Vorsicht schadet nicht dem Schicksal, und was dich nicht treffen soll, wird dich nicht treffen. Und Allah hat das letzte Wort.

Die Herzen sind stark an materiellen Gründen und schlechten Annahmen gebunden und haben im Gegenzug die Gründe für Opferbereitschaft vernachlässigt, um starke und reife Ehe- und Familienbeziehungen zu bewahren!

Wie können wir uns also auf eine Ehe freuen, die mehr Misstrauen als Vertrauen zeigt! Und die sich lieber auf die Scheidung vorbereiten, nicht darauf, die Ehe zu einem Erfolg zu machen!

Dann fragen wir uns, was die Gründe für das Scheitern sind! Jedes Projekt, das an Aufrichtigkeit mangelt, scheitert zwangsläufig!

Wenn die Ehe vorgestellt wird, wird heutzutage sofort die Möglichkeit der Scheidung und die Notwendigkeit, sie mit materiellen Gründen abzusichern, präsentiert!

Überlege, wie dieses Vorhaben von Anfang an zerstört wird. Die Frau betritt dieses Vorhaben, bereit, sich darauf zu trennen, mehr als darauf vorbereitet, es erfolgreich zu machen, und dasselbe gilt für den Mann!

Die Phobie vor der Heirat eines frommen Mannes

Dies ist eines der Dinge, die die Reinheit der Häuser zerstören und Beziehungen scheitern lassen.

Und Allah سبحانه وتعالى ist der Einzige, der einen zum Erfolg führt.

- Umm Abdullāh, Umm Ikhlas

Unser Telegramm-Kanal: <https://t.me/+p2VIYA6O8X11ZGFj>